

Chronik des Monats Juli [Schluss]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1897)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

froch er aus seinem Schlupfwinkel. Man ertappte einige von den Mördern und ließ sie, wie billig, räubern. Das Davoser Mägdlein ward auf Soglio genommen und Lebenslang versorgt und lieb und werth gehalten. Ohne dies Mägdchen wäre Chur vermuthlich noch im Besitze der durch den Malanser Spruch verlohrnen Rechtsame. *) Man sieht hieraus, wie eine noch so gering scheinende Kleinigkeit öfters von großen Folgen begleitet seyn, und das Leben, oder der Tod einer einzigen, oft unbedeutenden Person, der Reihe der Begebenheiten eine ganz andere Wendung geben kann.“

Chronik des Monats Juli.

(Schluß).

Vermischte Nachrichten. Der Große Stadtrat von Chur hat den Preis des Gases für technische Zwecke von 22 auf 20 Cts. herabgesetzt, für Erweiterung des Hydrantennezes einen Kredit von Fr. 1700 bewilligt und die Anschaffung eines zweiten Sprengwagens beschlossen. — Die Gemeinde Schiers beschloß, im Schraubach eine Schwelle mit schwimmendem Rechen anzulegen, um dadurch Anschlammungswasser und Wasserkräfte zu erhalten. — Der Stadtverein Chur hat seinen Vorstand neu bestellt, und diesem den freien Kredit von Fr. 500 auf Fr. 1000 erhöht. — Im Rüttenenwald bei Balzeina trafen eines Tages 60 Beerenjammler zusammen, welche alle gute Ernte gemacht haben sollen. — Auf Davos führt ein Tobias Jenny ein eigentliches Räuberleben, in einer Höhle, in der er reichliche Lebensmittelvorräte zusammengetragen hatte, wurde er jüngst von der Polizei überrascht, durch Revolvergeschüsse sich deckend, gelang es ihm jedoch, derselben zu entweichen.

Naturchronik. Die Witterung des Monats Juli war sehr verschieden, sehr warm und schön zuweilen, aber auch recht kühl und unfreundlich mitunter. Der Morgen des 1. Juli brachte uns nicht weniger als 22,6° C., selbstverständlich steigerte sich die Hitze im Laufe des Vormittages beinahe ins unerträgliche, gegen Mittag verfinsterte sich der Himmel, nach und nach erhob sich der Wind und zirka 2 Uhr 10 Min. erfolgte ein fürchterlicher Windstoß, der seinen Weg durch Zerstörungen aller Art bezeichnete. Bei Zillis warf derselbe einen beladenen Heuwagen von der Brücke in den Rhein, im „Verlorenen Loch“, in den Waldungen von Bonaduz, Flims und manchen andern Orten legte er viele tausend Stämme in

*) Während bis dahin Chur das Vorrecht besessen hatte, daß sein Amtsbürgermeister eo ipso Haupt des Gotteshausbundes war, wurde durch den Malanser Spruch den Gotteshausgemeinden das Recht eingeräumt, aus den fünfzehn Ratsmitgliedern der Stadt Chur zwei Männer zu wählen, welche unter sich um die Ehre, Haupt des Bundes zu sein, zu lösen hatten. — Friedr. von Salis hatte, durch einen langjährigen Erbschaftsstreit mit der Familie Mennhardt gegen die Stadt erbittert, die übrigen Gemeinden des Gotteshausbundes gegen diese aufge reizt und Aufhebung dieses Vorrechtes verlangt.

Reih und Glied zu Boden, allein in Flims sollen es 3000 Stämme sein, die ihm zum Opfer fielen; bei der alten Brauerei in Chur entwurzelte er ein paar Nußbäume, im Garten des „alten Gebäudes“ zwei prächtige Coniferen, längs dem Graben und besonders beim untern Thor warf er Kamine und Ziegel von den Dächern, in Lumbrein trug er den einen Flügel eines Nageldaches 100 M. weit weg, in Maladers wirbelten die Dachschindeln wie Schneeflocken und fallendes Laub in der Luft herum; die Straßen waren da und dort durch umgeworfene Bäume gesperrt, so in der Biamala, zwischen Bonaduz und dem Versamertobel und die Landwasserstraße. Gewaltige Zerstörungen stellte der Sturm auch im Oberengadin an, so an den Gebäulichkeiten beim Hahnenjee ob St. Moritz; die Silvretta-Klubhütte erlitt ebenfalls Beschädigungen. Diesem heftigen Sturm, der fast nur aus einem Windstoß bestand, folgte ein ebenso heftiger, glücklicherweise nicht lange andauernder Regen, der im Bergell Hochwasser verursachte; im Oberhalbstein hagelte es. Die folgenden Tage waren noch sehr warm, den 2. Juli Mittags zeigte das Thermometer in Chur 33° C. Gegen Ende der ersten Monatshälfte trat aber recht unbeständiges Wetter ein, das bis am 23. anhielt, und nach ein paar sehr schönen Tagen (24. und 25.) am 26. schon wieder anfieng und bis Ende des Monats nicht wieder aufhörte.. — Den 21. Juli gegen Abend hagelte es in St. Maria i. M., aus dem Val Schais kam eine Rufe, welche die neue über die Muranza führende Brücke wegriß, eine ganze Viehherde wäre in die Rufe geraten, wenn nicht ein junger Mann unter Lebensgefahr ihr entgegengeeilt und sie aufgehalten hätte; die Bewohner von St. Maria wurden durch Hornblasen zur Abwehr der Rufe aufgeboten. — Den 26. Juli entlud sich in Brusio ein heftiges Gewitter, infolge dessen in der Val Banzano eine Rufe losbrach, die großen Schaden anrichtete und auch die Straße nach Piazza stark bedrohte, die Leute arbeiteten bis Mitternacht, um die Rufe von der Straße abzuhalten. — Den 18. Juli wurde in einem Baumgarten im Gäugeli in Chur ein Reh beobachtet, das wahrscheinlich durch Hunde aus der Gegend von Gms her gescheucht worden war. — Der Stand der Trauben ist ein außerordentlich günstiger.

Chronik des Monats August.

Politisches. Die Stadtgemeinde Chur hat den 15. August in öffentlicher Gemeindeversammlung auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission den Amtsbericht und die Verwaltungsrechnung des Stadtrates genehmigt.

Kirchliches. Den 31. August und 1. September fand in Chur die Jahresversammlung der schweizer. Predigergesellschaft statt. Ein kurzer Bericht über die Verhandlungen derselben folgt in der Chronik des Monats September. — Die Kirchgemeinde Fuldera-Gierfs-Lü wählte zu ihrem Seelsorger Hrn. Pfr. J. Largiader von St. Maria. — Zum Domprobst an der Kathedrale von Chur ernannte der apost. Stuhl Hrn. Domscholastikus Dr. Gaud. Willh. An Stelle des verstorbenen Kanonikus Castelberg in Schaam wurde zum nichtresidierenden Domherrn des Bistums Chur gewählt Herr Pfr. J. B. Büchel in Triesen. — Herr Dr. A. Jansen hat wegen